

NATURHIST. MUSEUM WIEN SCHRIFTENTAUSCH

Neue Entomologische Nachrichten 60: I-II, Marktleuthen

Vorwort

Wie bereits im Band 59 angekündigt, erscheinen die „Neue Entomologische Nachrichten“ (NEN) ab Band 60 im DIN-A4 Format, was sehr viele Vorteile, gerade bezüglich der Farbtafeln, mit sich bringt. So besteht die Möglichkeit auch große Falter in natürlicher Größe abzubilden oder sehr viele kleinere bzw. verkleinerte Falter auf eine Tafel zu packen, was letztendlich auch die Druckkosten verringert. Die Druckkosten waren vor allem auch der Motor, die NEN auf das neue Format umzustellen. Insofern bitte ich alle Abonnenten um Nachsicht und verbinde damit auch die Bitte, weiterhin die NEN im Abonnement zu behalten. Mit nur gerade einmal knapp über 100 Abonnenten, kann ich mir gerade noch als Hobby-Entomologe und Privatmann das finanzielle Risiko erlauben, die NEN zu verlegen. Sollte die Zahl der Abonnenten weiter rückläufig sein (seit Jahren gibt es kein statisches Gleichgewicht sondern eine schleichende aber stetige Abnahme der Abonnentenzahl, dafür bleibt die Zahl der Tauschpartner gleich oder steigt leicht, was nur Unkosten verursacht, auch wenn man andere Zeitschriften im Tausch dafür erhält, die aber vielfach von geringem Nutzen sind und nur Platz im Regal oder Kellner konsumieren), so werde ich, zumal ich im Juni 2008 das Rentenalter erreicht habe, mir sehr wohl überlegen müssen, ob ich das große finanzielle Risiko weiter tragen kann und wie bisher, bei jedem Band der NEN, mehr oder weniger viel Geld subventionieren will und kann. Bei eigenen Arbeiten bin ich gerne dazu bereit, so daß der Abo-Preis für Band 60 auch diesmal deutlich unter dem notwendiger Weise kalkulierten Verkaufspreis liegt. Es ist ja nicht nur das Geld - auch die Zeit ist ein bedeutender Faktor. Wer nicht in irgend einer Weise mit der Herausgabe oder dem Verlegen von wissenschaftlichen Zeitschriften oder Druckerzeugnissen überhaupt zu tun hat, kann gar nicht ermessen, wie zeitaufwendig die Bearbeitung eines eingereichten Manuskriptes ist, sei es für die ATALANTA oder die NEN, bis es druckreif ist. Zu allem Überfluß kommt dann auch noch die Arbeit und die Zeit für den Versand hinzu. Bei der ATALANTA sind ca. 800 Exemplare pro Heft zu verschicken, wozu ich alleine eine Woche benötige, mit der Hilfe der Apothekenangestellten die Zeit jedoch auf die Hälfte verringern kann, so daß alles in drei Tagen abgewickelt ist, das Adressieren und Frankieren von 800 Umschlägen, das Eipacken der ATALANTA mit Beilagen (Zahlkarten oder Flyer) in die Umschläge. Für den Versand von knapp über 200 Exemplaren der NEN benötige ich alleine, hier kann mir kaum jemand behilflich sein, auch stets drei bis vier Tage, bis alles abgewickelt ist.

Mit Band 60 habe ich es auch erstmals geschafft, die Fabbilder für die Farbtafeln selbst bearbeiten zu können. Um diese Fähigkeit mehr oder minder autodidaktisch zu erlernen und zu erreichen, benötigte ich in den letzten zwei bis drei Jahren stets die Hilfe und Beratung von Herrn HEINZ PEKS und meinem Sohn OLIVER, die mir sehr viele Stunden geopfert haben. Beiden möchte ich ganz herzlich danken, auch danken, so viele Geduld aufgebracht zu haben und nicht an meinen Computerkenntnissen und -unfähigkeiten verzweifelt zu sein. Die Textverarbeitung erlernte ich rasch, dann dauerte es sehr lange bis ich SW-Bilder bearbeiten lernte und jetzt, während der Zusammenstellung von NEN 60, genauer gesagt im Oktober 2007, habe ich endlich auch die Bearbeitung von Farbbildern erlernt. Hierdurch kann ich erstmals natürlich auch viel Zeit einsparen, Zeit, die ich benötigte, um zum Freund HEINZ PEKS

nach Schwanfeld zu fahren oder die Zeit, die ich auf meinen Sohn warten mußte bis er von der Schule zurück war oder überhaupt nur Zeit hatte. OLIVER befindet sich momentan im Abiturjahr - da hat er anderes im Kopf und hat nicht nur Zeit für den „Alten“, die ATALANTA oder die NEN. Das Thema ATALANTA oder NEN hat in der Vergangenheit auch oft die Stimmung bei Tisch getrübt, da es allgegenwärtig war, ein Thema, das ich zukünftig nicht mehr beim Mittagstisch oder Abendbrot im Kreise der Familie ansprechen oder erörtern muß.

Jetzt, nachdem ich alles erlernt habe, fallen auch in keinster Weise mehr irgend welche Nebenkosten an, die die Entstehungskosten von ATALANTA oder NEN beeinflussen können - jetzt sind es nur noch die reinen Druckkosten, die anfallen werden, so daß ich bei der ATALANTA Geld für die DFZS einsparen kann und bei der NEN den Abo-Preis weiter absenken und auch das Risiko finanzieller Einbußen mindern kann, so wie es bei diesem Heft schon der Fall ist.

ULF EITSCHBERGER, Marktleuthen, den 20. November 2007

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neue Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Vorwort I-II](#)